

15. August bis 1. September d. J. in Erfurt veranstaltet werden. In Verbindung damit wird im Auftrage der Ausstellungsleitung Herr S. Breckwinkel dort, in Firma Körner'sche Buchhandlung, eine Kollektiv-Ausstellung der photographischen Litteratur zur Auslage bringen, worüber er im Anzeigeteile der Nr. 160 d. Bl. nähere Mitteilung macht.

Ausstellung. — Eine internationale Ausstellung für Volksernährung, Armeeverpflegung, Industrie, Gewerbe und Sport, wozu auch die einschlägige Litteratur erwünscht ist, soll in den Tagen vom

23. August bis 16. September d. J. in Dresden stattfinden (vgl. die bezügliche Bekanntmachung im Anzeigeteile d. Bl.).

Verein „Buchfink“ in Wien. — Im November d. J. begeht der Verein „Buchfink“ in Wien sein fünfundzwanzigstes Stiftungsfest. Die Vorbereitungen sind bereits im vollen Gange, und das Fest verspricht einen recht würdigen Verlauf. Es ergeht auch auf diesem Wege an alle früheren Mitglieder des „Buchfink“ die höfliche Bitte, ihre jetzige Adresse gefälligst bekanntzugeben, damit ihnen f. Zt. Einladungen übermittelt werden können. — Zuschriften wollen adressiert werden an Herrn Oskar Kirsch, Vorsitzenden des „Buchfink“, Wien I, Singerstraße 7.

— Sprechsaal. —

Eine Bitte an die Herren Sortimenten!

Mit vieler Mühe, vielem Ueberlegen und nach vielem Probieren erreicht es oft der Verleger, seiner Novität ein schönes, feines Aussehen zu geben durch den Umschlag. Was kostet nicht manchmal ein einziges Exemplar eines solchen Umschlages — und wie sieht oft die Novität aus, wenn man sie nach wenigen Monaten aus den Händen der Herren Sortimenten zurückerhält. Auszeichnungen mit Bleistift, mit Blau-, Rot-, Grün- oder gar Brauntift auf der Vorder- oder Rückseite des Umschlages machen das Buch unver-

käuflich, es muß ein neuer Umschlag umgeklebt werden. Deshalb richte ich die höfliche Bitte an die Herren Sortimenten — und ich glaube es im Interesse des ganzen Verlagsbuchhandels zu thun — die nicht zu vermeidenden Auszeichnungen auf die 2. oder 3. Seite des Umschlages und zwar mit Bleifeder nicht allzu stark anzubringen. Dem Verlagsbuchhandel werden dadurch große Unkosten erspart. Beim einzelnen Exemplar ist es freilich nur eine kleine Ersparnis; aber die Menge bringt schließlich doch eine ganz ansehnliche Summe, wegen der man im heutigen Zeitalter des hohen Rabattes lange arbeiten muß. Ein Verleger.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Buchhändlers **Ferdinand August Kehler** zu Cassel ist am 10. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Agent Karl Preuß dahier. Offener Arrest mit Anzeigepflicht und Anmeldefrist bis zum 8. August 1894. Erste Gläubigerversammlung am 16. August 1894, vormittags 11¹/₂ Uhr. Prüfungstermin am 30. August 1894, vormittags 11 Uhr, Zimmer 19.

Cassel, den 11. Juli 1894.

Königliches Amtsgericht.
Abteilung I.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

[29760]

Wir beehren uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir am hiesigen Platze unter der Firma

Hagelstams Bokhandel

eine **Sortiments-Buchhandlung** eröffnet haben, und ersuchen wir die Herren Verleger um gefällige Zusendung ihrer Kataloge, Prospekte und Cirkulare.

Die Vertretung unserer Angelegenheiten hat Herr **Franz Wagner** in **Leipzig** übernommen, den wir zur Einlösung von Barpaketen mit ausreichender Kasse versehen werden.

Mit der Bitte, uns mit Vertrauen entgegenzukommen, empfehlen wir uns

mit aller Hochachtung

ganz ergebenst

Helsingfors, im Juli 1894.

Wenzel Hagelstam,
Richard Hagelstam.

Einundsechzigster Jahrgang.



27951]

Vom 6. Juli bis 14. August findet die Auslieferung meines Verlages nur in Leipzig durch Herrn **B. Hermann**, Thalstrasse 2 statt.

Berlin S.W. (48), Wilhelmstr. 33.

Carl Habel,
Verlagsbuchhandlung.

[29723] In meinen Kommissionsverlag ist übergegangen:

Bernhard,

Recherches sur l'histoire de la ville de Ribeaupillé (Rappoltweiler im Elsass).

384 Seiten gr. 8^o. m. Porträt u. 8 Tafeln Abbildungen. Herabgesetzter Preis 5 *M.*

Ich liefere bar mit 15% Rabatt und zweimonatlichem Remissionsrecht.

Diese verdienstvollen Forschungen eines tüchtigen Historikers sind noch kaum irgendwo bekannt gemacht, geschweige verbreitet worden.

Ferner übernahm ich die Restvorräte von:

Rettig,

Die Beziehungen Mülhausens zur schweizerischen Eidgenossenschaft bis zu den Burgunderkriegen. Nach den Urkunden dargestellt.

52 Seiten gr. 8^o. Herabgesetzter Preis 50 *S.*

Ich liefere bar mit 25% Rabatt.

E. Freiesleben's Nachf. (G. Rettig)
in Strassburg i/E.

[29856]

Odessa, ¹/₁₃ Juli 1894.

P. P.

Wir machen Ihnen hierdurch die Mitteilung, daß wir vom heutigen Tage ab unsere bisherige auswärtige Firma **P. Rudolph's Buchhandlung (Emil Berndt)** löschen und unsere Platzfirma

Emil Berndt's Buchhandlung
Verlag und Sortiment

auch für den auswärtigen Verkehr einführen. Wir bitten Sie, Kenntnis und Vormerkung hiervon zu nehmen. Irgend welche Aenderung im Gange unseres Geschäftes wird hierdurch nicht verursacht.

Die Veranlassung dieser Abänderung unserer alten, auswärtigen Firma ging lediglich aus den fortwährenden Weiterungen und Unannehmlichkeiten hervor, die uns aus falsch überschriebenen auswärtigen Postsendungen erwuchsen.

Hochachtungsvoll

Emil Berndt's Buchhandlung,
Verlag und Sortiment.

Emil Strauss

[27542] **Grossantiquariat.**

Alleinige Auslieferstelle
in Leipzig,

Täubchenweg im G. Fritzsche'schen
Neubau III. Stock.

Geschäftsleitung in Bonn,
Poppelsdorfer Allee 26.

[29850] Ich bringe hiermit zur Kenntnis, dass ich meine vor 50 Jahren gegründete Instrumentenhandlung, neben der ich seit dem 1. März 1893 eine Musikalienhandlung betreibe, zur Verkehrserleichterung in direkte Verbindung mit dem deutschen Musikalienhandel gebracht und den Herren **Breitkopf & Härtel** in Leipzig meine Kommission übertragen habe.

Bonn a/Rh., Juli 1894.

F. H. Kühling,